

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	69 (1962)
Heft:	7
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Zeitung

Großauftrag aus den USA für Sulzer-Webmaschinen. — Ende 1960 lieferten Gebrüder Sulzer AG, Winterthur, erstmals Webmaschinen nach den USA. Die guten technischen und wirtschaftlichen Ergebnisse, welche in den damit ausgerüsteten Anlagen erzielt wurden, veranlaßten die vier größten amerikanischen Textilkonzerne, bisher insgesamt 1133 derartige Textilmaschinen im Gesamtbetrage von rund 55 Millionen Franken zu bestellen. Bestimmt sind die

Maschinen vorwiegend für bestehende Fabriken in den südlichen Bundesstaaten; ihre Anschaffung bezweckt weniger eine Erhöhung der Produktion als deren Rationalisierung. Die Ausbildung des Betriebspersonals erfolgt zum Teil in den regulären Ausbildungskursen in Winterthur, zum Teil durch Sulzer-Webmaschinenspezialisten in den USA selbst.

Hand- und Küchentücher aus Chemiefasern?

(Mitgeteilt von der Schweizerischen Leinenindustrie in Niederlenz)

Am 2. Welt-Chemiefaser-Kongreß in London wurden im Seminar «C» Referate über die «Chemiefaser und das moderne Heim» gehalten. Es handelt sich dabei fast durchwegs um unkritische Lobgesänge auf die unaufhaltsam in sämtliche textilen Gebiete sich vordrängenden Chemiefasern, die ihren natürlichen Vorgängern über kurz oder lang den Garaus machen dürften. Wenn dies auch auf manchen Gebieten zutreffen mag, so sicher nicht bei Hand- und Küchentüchern. Die Behauptung, daß die Chemiefaser-Textilien heute schon im Haushalt nicht mehr hinter Baumwolle und Leinen zurückstehen, dürfte sich nicht beweisen lassen. Sie wirkt eher belustigend und ist nur mit dem Hochgefühl zu entschuldigen, das einigen chemiefaserbegeisterten Teilnehmern des Riesenkongresses den kritischen Blick für die Tatsachen verschleiert zu haben scheint.

Bei aller Anerkennung wertvoller Chemiefaser-Eigenschaften weiß doch jeder Fachmann, daß dort, wo die *Saugfähigkeit* den Gebrauchswert des Gewebes zu bestimmen hat, wie bei Hand- und Küchentüchern, die Synthetischen wegen ihres geringen Quellwertes nichts zu suchen haben. Auch die regenerierte Zellulose eignet sich dafür schlecht, weil ihre Festigkeit im nassen Zustand abnimmt. Deshalb sind heute, trotz anders lautenden Kongreßbeteuerungen, auf dem Gebiete der Haushaltwäsche Baumwolle und Bastfasern, vor allem Leinen, immer noch die einzig geeigneten textilen Rohstoffe. Selbst wenn es gelänge, die synthetischen Fasern wasseraufnahmefähig und die Zellwolle naßfester zu machen, ist es fraglich, ob sie dann auch bei Hand- und Küchentüchern den Naturfasern überlegen wären.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich

Jahresausstellung der Textilfachschule Zürich. — Die öffentlichen Besuchstage zum Abschluß des 81. Schuljahres der Textilfachschule Zürich sind auf den 13. und 14. Juli 1962 festgelegt worden.

Besuchszeiten sind:

Freitag, den 13. Juli, 08.00—11.40 und 14.00—20.00 Uhr,
Samstag, den 14. Juli, 08.00—11.40 und 14.00—17.00 Uhr.

Die traditionelle Ausstellung zeigt die im verflossenen Schuljahre erstellten Schülerarbeiten der verschiedenen Abteilungen, das heißt der Webermeister-, Disponenten- und Textilentwerferklassen. Die Spinnerei und der Maschinensaal werden wie gewohnt an beiden Tagen in Betrieb gesetzt. Jeweils um 10.00 Uhr vormittags finden im Drucksaal der Schule Demonstrationen über Filmdruck (Schablonendruck) statt. Herr A. Boesch, Fachlehrer für Drucktheorie und Druckpraxis, wird mit den Schülerinnen der Textilentwerferklasse eigene Druckentwürfe applizieren. Wir bitten die Fachkreise, im Interesse der Nachwuchswerbung möglichst viel junge Leute auf die Veranstaltungen der Schule am 13. und 14. Juli aufmerksam zu machen. Damit auch nach Geschäftsschluß eine Besichtigung der Schule möglich ist, wurde die Besuchszeit am Freitag auf 20.00 Uhr verlängert. Direktion, Lehrerschaft und Schüler freuen sich auf zahlreichen Besuch von Freunden und Interessenten.

Kl.

Bericht über das 80. Schuljahr der Textilfachschule Zürich. — Das vergangene Schuljahr 1960/61 war das erste für den neuen Direktor Hans Keller. Dem illustrierten Bericht entnehmen wir unter «Lehrprogramm» folgende Ausführungen: «Im Zeitalter der Chemiefasern und rationeller Verarbeitung von Garnen und Zwirnen mannigfaltigster Zusammensetzung ist auch das Gebiet der Materialprüfung außerordentlich wichtig. Seit Schulbeginn 1960 werden daher wöchentlich zwei Stunden «Materialprüfung» als selbstständiges Fach erteilt. Im neu eingerichteten Untersuchungszimmer wurde

Raum für praktische Arbeits- und Gerätetische geschaffen und so ist mit wenig Mitteln ein zweckmäßiges Prüflaboratorium entstanden. Der theoretische Teil des neuen Lehrfaches behandelt auch die Lehre der mathematischen Statistik und die Auswertung von Zahlenreihen. Der zukünftige Textilfachmann soll in der Lage sein, einen Prüfbericht lesen und verstehen zu können, auch Fachzeitschriften und die Fachliteratur bieten dem jungen Absolventen dadurch wesentlich mehr. Im Unterricht wird selbstverständlich auf die Vorbildung der Schüler Rücksicht genommen; besondere mathematische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. — Die enorme Entwicklung auf dem Gebiete der Wirkerei und Strickerei erfordert auch vom Webereifachmann gute Kenntnisse über diesen Zweig der Textilindustrie. Die Schüler erhalten nunmehr in einer angemessenen Stundenzahl Unterricht über die Herstellung und die Struktur von Maschenwaren. — Für die Materiallehre wurde im vergangenen Schuljahr eine systematisch aufgebaute Faser- und Garnsammlung angelegt. Sämtliche Muster sind beschriftet und in sechs Schränken für jedermann sichtbar untergebracht. Die neue Faser- und Garnsammlung wird auch Besucher und Interessenten der Schule ansprechen, ist es doch immer von Bedeutung, etwas Interessantes zeigen zu können.»

Im Abschnitt Schule und Nachwuchswerbung wird erwähnt, daß Direktion und Lehrerschaft sich tatkräftig für die Nachwuchswerbung eingesetzt haben. Der Erfolg zeigt sich darin, daß die Anmeldungen für das neue Schuljahr wesentlich angestiegen sind. Im weiteren wird erwähnt, daß für die Heranziehung tüchtiger junger Leute die aktive Mitarbeit der Fabrikanten unerlässlich ist. Auch die publizistische Propaganda bewirkte einen wesentlichen Anstieg der Anmeldungen.

In der Aufsichtskommission wurden die Herren A. Heß, Rorschach, und A. Fischli, Zürich, durch die Herren J. Bosonnet, Emmenbrücke, und A. Altherr, Zürich, ersetzt. Herr Dr. F. Honegger, Sekretär der Aufsichtskommission, erhielt die ehrenvolle Berufung zum